

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn zur Verabschiedung und zum 68. Geburtstag von Herrn Bürgermeister Wilfried Henseler am 26.07.2004 um 17.00 Uhr im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Adenauerallee 50 in Bornheim

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste,
lieber Wilfried!

Zunächst gratuliere ich Dir sehr herzlich zu Deinem 68. Geburtstag und überbringe Dir die Glückwünsche des Rhein-Sieg-Kreises, auch im Namen der 18 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Lieber Wilfried, auf der Politikbühne des Rhein-Sieg-Kreises kann man Dir zweifelsohne den Charakter eines Originals zuschreiben.

Ursprünglich vom lateinischen „origo“ abstammend, bedeutet das ja soviel wie Urbild, Stammvater.

Aus Bornheim-Kardorf, Urbild eines ausgesprochen rheinischen Bürgermeisters, kennen und schätzen wir Dich als einen dynamischen Kommunalpolitiker, der sein Amt als Bürgermeister mit Elan und Tatkraft, deutlich und kräftig in seiner Argumentation und hin und wieder auch mit durchaus streitbaren Geist wahrnimmt.

Nun gibt es ja in unserem schnelllebigen digitalen Computerzeitalter immer mehr Kopien als Originale. Um so mehr wissen wir es zu schätzen, Dich im besten und positiven Sinne des Wortes als echtes Original mit viel Persönlichkeit in unserer Mitte zu haben!

Fast 40 Jahre Deines Lebens hast Du der Politik vor Ort, den Bürgerinnen und Bürgern von Bornheim gewidmet. Seit 15 Jahren bist Du nun Bürgermeister; mit Leidenschaft, Verantwortungsgefühl und mit Augenmaß - drei Qualitäten, die entscheidend sind für einen guten Politiker. Du selbst sprichst schon einmal von der Politik als Deinem Hobby und auch heute merkt man Dir immer noch die Freude an, mit der Du Deinem Amt als Bürgermeister nachgehst.

Lieber Wilfried, als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises kann ich nur sagen, Du bist ein Bürgermeister, der ganz entscheidend an der Stadtentwicklung beteiligt war und deshalb hier in Bornheim Zeichen gesetzt hat.

Ins Rathaus eingezogen bist Du mit viel Selbstbewusstsein und jahrelanger Ratserfahrung, was Dir bei Deiner Amtsführung sicherlich entgegen kam. Hinzu kommen die 14 Jahre aus Deiner Zeit als Kreistagsabgeordneter, in der Du Dich mit großer Beharrlichkeit dafür eingesetzt hast, dass die Kreispolitik den Anforderungen vor Ort verhaftet bleibt. Ich wiederhole gerne, was ich schon zu Deinem 65. Geburtstag gesagt hatte: „Stets hast Du für Bornheim und das linksrheinische Kreisgebiet gekämpft und gelegentlich hattest Du dabei auch das Wohl für den ganzen Rhein-Sieg-Kreis im Auge.“

In Deine Amtszeit fiel 1991 auch der Bonn/Berlin-Beschluss und damit verbunden der Umzug von Parlament und Teilen der Bundesregierung. Was zunächst für den Kreis und seine Städte und Gemeinden gleichermaßen ein Tiefschlag war, wo wir zunächst fürchteten, uns davon nicht mehr erholen zu können. In der Folge haben wir den Strukturwandel als große Bewährungsprobe angenommen, aus dem die Region gestärkt hervorgegangen ist.

Heute, ein Jahrzehnt nach Abschluss der Ausgleichsvereinbarungen, kann sich die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Region wahrlich sehen lassen – als Wirtschaftsstandort mit reichem Arbeitsplatzangebot bei gleichzeitig hoher Lebens- und Wohnqualität! Meine Damen und Herren, die Stadt Bornheim mit ihrem Bürgermeister Wilfried Henseler an der Spitze hat einen großen Anteil an dieser erfolgreichen Bewältigung des Strukturwandels!

Der Rhein-Sieg-Kreis ist die Wachstumsregion Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen; während in den letzten zehn Jahren die Zahl der Arbeitsplätze landesweit um fünf Prozent zurückging, stieg sie in der Region Bonn/Rhein-Sieg um gut zehn Prozent und mit aktuell 6,8% haben wir die niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen!

Die gesunde wirtschaftliche Struktur und Dynamik unserer Städte und Gemeinden wird durch die neuesten Prognosen des Landesamtes Datenverarbeitung und für Statistik Nordrhein-Westfalen unterstrichen: Bereits 2020 wird der Rhein-Sieg-Kreis mit 656.000 Einwohner der größte Kreis in Deutschland sein und gerade Bornheim hat sich in den letzten Jahren besonders rasant entwickelt. Sie ist Spitzenreiter bei den Neubürgern und übt gerade auf die „Häuslebauer“ eine große Anziehungskraft aus.

Diese Entwicklung lediglich auf die Standortgunst der Stadt zwischen Köln und Bonn zurückzuführen, hieße die Erfolge der letzten Jahre zu schmälern.

Gemeinsam mit der Verwaltung bist Du Wilfried, in den letzten Jahren besonders aktiv gewesen, um die Stadtentwicklung in geordneten Bahnen dynamisch weiter zu entwickeln.

Konsequente Dorferneuerung, ein gutes Kindergarten- und Schulangebot machen Bornheim zu einem attraktiven Wohnstandort. Auch die Wirtschaftsstruktur der Stadt wurde weiter verbessert.

Zu den wichtigsten wirtschaftsfördernden Maßnahmen zählt auch eine vernünftige Gewerbeflächenpolitik. Mit der Ausweisung und guten Vermarktung der Gewerbegebiete Bornheim-Sechtem und Bornheim-Süd sind hier optimale Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Betriebe (u. a. Porta-Ansiedlung = 300 Arbeitsplätze) und damit für den Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen geschaffen worden. Standortfragen waren in Bornheim stets „Chefsache“ und da passt es gut zu der heutigen Feierstunde, dass morgen der Spatenstich für den 2. Bauabschnitt Bornheim-Süd erfolgt.

Entscheidend für die Standortqualität der Stadt sind auch die günstigen Verkehrsanbindungen, die gerade in letzter Zeit weiter verbessert werden konnten.

Der Autobahnanschluss Bornheim (Rheinland) an die A 555 bringt neue Impulse für die gesamte Stadtentwicklung. Die Kreisstraße 12 n zwischen Oedekoven und Dransdorf bringt Verbesserungen und Entlastungen für den Individualverkehr, der Öffentliche Personennahverkehr wird durch die neue Haltestelle „Bornheim-Rathaus“ auf der Linie 18 aufgewertet.

Du, lieber Wilfried, hast diese Projekte jahrelang gefordert und mit voran getrieben. Ihre Realisierung „passgenau“ zum Ende Deiner Amtszeit, krönen Dein unermüdliches Engagement.

Bei all diesen Erfolgen hast Du als Bürgermeister nie die „Bodenhaftung“ verloren und vergessen, wo Deine Wurzeln sind.

Selbst ein Mann, der über das Vereinswesen zur Politik kam, wird bürgerschaftliches Engagement in Bornheim groß geschrieben.

Es ist Dir gelungen, – gerade in Zeiten strenger Haushaltsdisziplin – in Bornheim ein Klima zu schaffen, in dem Ehrenamt und Gemeinschaftssinn besonders wichtig sind. Das Vereinswesen in allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt muss als vorbildlich bezeichnet werden.

Für die Bornheimer selbst bist Du ein Bürgermeister zum Anfassen und immer bereit, bei Sorgen und Nöten zu helfen. Deine Politik hat ihren bürgerschaftlichen Charakter behalten; im Kontakt und in den Gesprächen mit den Menschen vor Ort.

Über Politik, lieber Wilfried, hat Otto von Bismarck einst gesagt: „Die Politik ist die Kunst des Möglichen“. Hinzufügen möchte ich, in Bornheim heißt das: Die Politik ist in Bornheim das, was Wilfried Henseler möglich macht! Mit seiner ganzen Persönlichkeit, mit Kompetenz und mit Weitblick!

Für Deinen jahrelangen Einsatz danke ich Dir im Namen des Rhein-Sieg-Kreis und auch persönlich sehr herzlich. In meinen Dank miteinbeziehen möchte ich auch Deine Frau und Deine Familie, die Dir bei Deiner Arbeit stets den Rücken gestärkt und auch freigehalten haben.

Mein Vorgänger und heutiger Ehrenlandrat Dr. Möller meinte anlässlich Deiner Amtseinführung: „Als hauptamtlicher Bürgermeister schlägt er eine neue Seite in seinem Leben, aber auch eine neue Seite für die Stadt Bornheim auf.“

Wenn Du nun aus dem Amt des Bürgermeisters ausscheidest, schließt Du ein ganzes Kapitel in Deinem Leben und auch ein Kapitel in der Stadtgeschichte von Bornheim.

Vor Dir liegt nun ein neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche Dir und Deiner Familie alles Gute und eine glückliche Zukunft!